



Neue Mitarbeiter

Neue Auszubildende

Infos zu Gesetzen und Förderrichtlinien in der TGA

In der ersten Jahreshälfte 2012 haben sich wieder einige nennenswerte Veränderungen zu Gesetzen und Verordnungen sowie bei Förderrichtlinien im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung ergeben:

Förderung von Mini-KWK-Anlagen

Das Bundesumweltministerium hat die neuen Richtlinien für die Förderung von Mini KWK-Anlagen bis 20 kW veröffentlicht. Das Förderprogramm wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) administriert. Seit dem 01.04.2012 können dort Anträge eingereicht werden. Neue Mini-Blockheizkraftwerke bis 20 kW in Bestandsbauten können nach dem Programm mit einem einmaligen Investitionszuschuss gefördert werden, welcher nach der elektrischen Leistung der Anlage gestaffelt ist. So erhalten z. B. sehr kleine, für Ein- und Zwei-Familienhäuser besonders geeignete Anlagen mit einer Leistung von 1 kW 1.500 € große Anlagen mit 19 kW hingegen 3.450 €.

Voraussetzung für eine Förderung ist das Erfüllen anspruchsvoller Effizienzanforderungen für Anlagen:

Die Anforderungen der EU-KWK-Richtlinie für Kleinanlagen müssen deutlich übertroffen werden. Die Primärenergieeinsparung muss für Anlagen kleiner 10 kW mindestens 15 % und für Anlagen von 10 kW bis einschl. 20 kW mindestens 20 % betragen. Außerdem ist ein Gesamtjahresnutzungsgrad von mindestens 85 % einzuhalten.

Kürzlich wurde im Bundesrat der Novellierung des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Gesetz) zugestimmt. Tagesaktuell veröffentlicht die ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. ihre neue Broschüre »Das KWK-Gesetz 2012«. Das Gesetz stellt ein wesentliches Instrument zur Erreichung der anvisierten Effizienz- und Klimaschutzziele der Bundesregierung dar und gilt als Weichenstellung zum beschleunigten Ausbau dieser effizienten Technologie. Vorrangiges Ziel ist es, den KWK-Anteil an der Stromproduktion auf 25 % bis zum Jahr 2020 zu erhöhen. Die jährliche Förderhöhe beträgt weiterhin 750 Millionen Euro.

Neue Mitarbeiter:

Artur Petker CAD-Techniker 01.12.2011
Sebastian Jentsch Anlagenmechaniker SHK 01.03.2012
Thomas Hüttig KD-Innendienst 02.05.2012
Andreas Hoffmann Heizungs- und Sanitärmeister 01.06.2012
Tobias Hollstein Anlagenmechaniker SHK 01.06.2012

Neue Auszubildende 01.08.2012:

Justine Große Techn. Systemplanerin
Carina Warneke Industriekaufrau
Leon Sibila Industriekaufmann
André Merker Anlagenmechaniker SHK
Marcel Malena Anlagenmechaniker SHK
Jan Tomaszewski Anlagenmechaniker SHK
Riad Salo Anlagenmechaniker SHK
Julian Wiemann Anlagenmechaniker SHK
Stephan Peter Elektroniker für Automatisierungstechnik
Marcel Steiner Mechatroniker für Kältetechnik

Duales Studium:

Daniel Sturhan Versorgungstechnik 01.08.2012
Jonas Dähling Versorgungstechnik 01.08.2012

Jahrespraktikanten FOS:

Fabian Grothe 01.08.2012
Jan Drüke 01.08.2012
Frederik Leifels 01.08.2012

Karriere:

Arthur Derksen hat erfolgreich seinen Bachelorabschluss im Dualen Studiengang Versorgungstechnik an der FH Ostfalia in Wolfenbüttel erlangt.

Arbeitsjubiläen 1. Halbjahr 2012:

Helmut Bley	40 Jahre	04.04.1972
Werner Golüke	30 Jahre	04.01.1982
Heinrich Funk	20 Jahre	01.06.1992
Alexander Weischet	20 Jahre	01.08.1992
Joachim Bernard	15 Jahre	01.01.1997
Christiane Marx	15 Jahre	01.08.1997
Mark Becker	10 Jahre	01.06.2002
Nils Becker	10 Jahre	01.06.2002

Hochzeiten:

Michael Henke 04.05.2012
Christian Zierz 24.05.2012
Peter Rüsche 25.05.2012

Babyboom 2012

René Wasmuth Amelie 03.02.2012

Kennen Sie eigentlich ...

Name: Margit Liene

Geburtstag: 22.03.1973
Familienstand: verheiratet
Kinder: keine
Hobbies: schwimmen, Rad fahren, backen

Sonstiges: Spitzname Hanni
Angestellt als: Bürokauffrau

Was ist typisch für mich?

Ich bin zuverlässig, ehrgeizig und hilfsbereit.

Was macht Dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?

Das selbstständige Arbeiten.

Interessantestes Projekt?

Asklepios Weserbergland Klinik – Umbau Kesselhaus

Was war das lustigste Ereignis, was Dir bei der Arbeit passiert ist: *Vor einigen Jahren, in der Anfangszeit, habe ich ein Angebot vor-erfasst. (Das heißt, dass ein handschriftlich vorgeschriebenes Angebot in den PC eingegeben wird.) Ich habe alles abgeschrieben und anschließend in die Kalkulation gegeben. Als der Kalkulator Andreas Meyer mich mit dem Kommentar: »Wir müssen wohl das Lager erweitern«, ansprach, wusste ich zunächst gar nicht was er meinte. Ich hatte statt »Schalldämpfer« »Schnelldämpfer« geschrieben. Das Gelächter war groß. Diese Geschichte wird hin und wieder erzählt. Es ist immer wieder lustig.*



News 01

Pizzeria »La Casa« Familienbetrieb zieht in neue Räumlichkeiten

News 02

Großauftrag bei der Sartorius AG in Göttingen

News 03

SCC-Zertifikat Zertifikatsübergabe – Vorreiter in der Region



Erweiterung des Mode- und Sporthauses Klingemann



Die neue Sportabteilung besticht durch moderne Optik

Das Mode- und Sporthaus Klingemann ist eines der bekanntesten Traditionsunternehmen in der Region Hötter. Auf bisher ca. 5.000 m² Verkaufsfläche wurden Mode- und Sportartikel angeboten.

Im Jahr 2011 beschloss die Familie Klingemann eine Erweiterung der Verkaufsfläche um mehr als 2.000 m². Da beide Unternehmen schon seit Jahrzehnten partner-

schaftlich zusammenarbeiten und 2010 durch uns weitgehende Umbaumaßnahmen an der Lüftungsanlage im Bestandsgebäude ausgeführt wurden, kam frühzeitig der Kontakt zur Planung der haustechnischen Gewerke zustande.

Die Erweiterung der Verkaufsfläche machte eine zusätzliche Lüftungsanlage mit einer Luftmenge von rund 20.000 m³/h erforderlich. Da eine Anbindung an die vorhandene Anlage aus Kapazitätsgründen nicht möglich war, musste ein neues Zen-

tralgerät auf dem Gebäude-dach konzipiert werden.

Um in den Sommermonaten ein angenehmes Klima für Kunden und Mitarbeiter zu gewährleisten, wurde zusätzlich noch eine Kälteanlage installiert. Zur Kühlung der Außenluft dient unmittelbar neben dem Lüftungsgerät eine luftgekühlte Kompaktkältemaschine mit einer Leistung von 150 kW.

Da nach den Berechnungen die zur Verfügung gestellte Kälteleistung im Obergeschoss des zweigeschossigen Gebäudes nicht für eine hinreichende Kühlung gereicht hätte, wurde zusätzlich eine Umluft-Klimaanlage als VRF-System montiert. Die Installation dieser Anlage sowie die gesamte Lüftungsinstallation im Obergeschoss wurden in Sichtmontage ausgeführt. Im Erdgeschoss ist die Lüftungsanlage in ein geschlossenes Deckenfeld integriert.



Stein
Technische Gebäudeausrüstung

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Klimatechnik
- Kältetechnik

Trinkwasserhygiene – wir machen's möglich!

Sanitär Stein GmbH
 Palaisstraße 12
 32756 Detmold
 T +49 5231 91291-0
 www.stein-shk.de

+++ AUSGABE 07 +++ AUSGABE 07 +++

Vorschau Ausgabe 07

- +++ Kirche Lüchtringen +++
- +++ E.ON Würgassen Abluftanlage +++
- +++ St. Ansgar Krankenhaus +++
- +++ PHOENIX CONTACT Lüdenschied +++
- +++ Sparkasse Hötter +++
- +++ Neuer Webauftritt +++

Impressum

Herausgeber:
 Sanitär Stein GmbH
 Palaisstraße 12
 32756 Detmold
 T 05231 91291-0
 F 05231 91291-16
 kontakt@stein-shk.de
 www.stein-shk.de

Redaktion:
 Mark Becker, Nils Becker,
 Nina Dietz, Thorsten Heidemeyer,
 Wolfgang Münster, Arnold Stein,
 Martina Treglia

Layout:
 Knopetweber.de

Fotografie:
 Mirko Pihla

Auflage:
 1.500 Stück

Erscheinungsdatum:
 Juli und Dezember



Donato Mancusi und sein Team – ein echter Familienbetrieb

Pizzeria »La Casa« zieht in neue Räumlichkeiten ein

Im Frühjahr 2011 haben wir von Familie Mancusi das Vertrauen erhalten, die Raumlufttechnik im neu gestalteten »La Casa« auszuführen.

Ein kombiniertes Zu- und Abluftgerät von GEA Happel mit Wärmerückgewinnung über einen Kreuzstromwärmetauscher und einer Luftleistung von 7.000 m³/h hat dies ermöglicht.

Des Weiteren kam ein Küchenabluftventilator mit einer Luftleistung von 2.000 m³/h und einem zusätzlichen Stützventilator für den Pizza-Ofen zur Ausführung. Diese Kombination ermöglicht einen nahezu geruchsfreien Aufenthalt für die Gäste.

Aufgrund der hohen Frequenz der Gäste in der Pizzeria mit ca. 120 Sitzplätzen und einer integrierten Kinder-Spielecke war es der gemeinsame Anspruch, die Luftqualität optimal zu gestalten.

Das in die Küche integrierte Lüftungsgerät mit einer Gesamtlänge von 8 m liefert die geforderte und notwendige Luftmenge in hoher Qualität.

Die Luftführung erfolgt über insgesamt 32 Lüftungsgitter und zwei Ablufthauben.

10-jähriges Firmenjubiläum der Geschäftsführung

Zum 10-jährigen Jubiläum unserer Geschäftsführer Mark und Nils Becker am 01.06.2012 hat der Betriebsrat das diesjährige Sommerfest im Strullenkrug in Höxter am 22.06.2012 als feierlichen Rahmen zur Übergabe eines Geschenks genutzt.

Ein Gutschein für ein 3-Gänge-Menü im »Balthasar« in Paderborn soll beiden einen schö-

nen Abend und eine kleine Pause vom Alltagsstress beschern!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen wir zu diesem erfreulichen Ereignis alles Gute und freuen uns auf viele gemeinsame und erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.

Betriebsrat und Belegschaft

Wolfgang Stock – Bau- und Montageleiter

Wolfgang Stock verabschiedet sich nach mehr als 10 Jahren Mitarbeit in der Firma Sanitär Stein GmbH in den verdienten Ruhestand.

Am 01. Februar 2002 ist Wolfgang Stock als Zentralheizung- und Lüftungsbaumeister in unsere Firma eingetreten. Bereits am 20. Februar 2002 wurde er Betriebsleiter und Ausbilder in unserem Unternehmen.



Während er sich am Anfang um den Kundendienst kümmerte, kam im Laufe der Zeit immer mehr die Montage- und Bauleitung von Großbaustellen hinzu. Hierzu gehörten auch der Materialeinkauf und die Abrechnung der von ihm betreuten Baustellen.

Trotz seiner hohen Arbeitsbelastung blieb er seinem Hobby »dem Segeln« treu. Das Steinhuder Meer reichte schon bald nicht mehr aus, um seine Segelleidenschaft zu befriedigen. Das Mittelmeer und die Ostsee waren weitere Gebiete, die er für sich erschloss.

Für seinen Ruhestand hat er sich noch einiges vorgenommen: Mit seinem neuen Wohnmobil will Wolfgang Stock nun auch neue Landschaften für sich entdecken. Die erste Reise hat er bereits von Lippe zum Bodensee bis nach Florenz hinter sich gebracht.

Mit seinem Herzen ist er jedoch immer noch seinen Kollegen und den Baustellen verbunden. Auch unsere Kunden wie z. B. Phoenix-Contact haben ihn kennen und schätzen gelernt und werden ihn schmerzlich vermissen.

Wir hoffen, dass er mit seinem »mobilen Heim« viel Spaß und beim Segeln immer »eine Handbreit Wasser unterm Kiel« hat. Die Geschäftsführung bedankt sich für die hervorragende Arbeit.

Großauftrag bei der Sartorius AG in Göttingen

25 Mio. Euro Investitionen in neues Produktions- und Forschungsgebäude

Im Juli 2011 ist es uns gelungen, unseren ersten Auftrag bei der Sartorius AG in Göttingen zu bekommen.

Sartorius ist ein international führender Konzern auf den Gebieten der Labor-, Bioproduktions- und Wiegetechnik.

Am Standort Göttingen wurde ein neues Produktionsgebäude zur Membranfer-

tion mit angegliedertem F+E Bereich erstellt. Der Leistungsumfang unseres Unternehmens umfasste die Einzelgewerke Heizungs-, Kälte- und Sanitärtechnik. Hinzu kamen noch die Dampf- sowie die Medienversorgung mit Druckluft und Stickstoff.

Das Bauvorhaben stand von Beginn an unter einem hohen Termindruck, sodass wir den Großteil der Montagezeit von August 2011 bis März 2012 ständig mit ca. 15 Mitarbeitern vor Ort waren.

Die Kältemaschine mit Freikühleinrichtung hat eine Leistung von 1.100 KW und wurde Ende Oktober geliefert und verrohrt. Für die Beheizung des Gebäudes und der angeschlossenen Produktionsverbraucher ist eine Wärmeübertragerstation zum Anschluss an das Werksdampfnetz mit einer Leistung von 1.000 KW einschließlich der kompletten Kondensatförderung geliefert und aufgebaut worden.

Neben zahlreichen Medienanschlüssen an die neu gelie-

fernte Ziehmaschine im Produktionsbereich beschäftigte uns ab Dezember 2012 auch das angrenzende F+E Gebäude mit seinen Labor- und Büroräumen intensiv. Ein Umluft-Deckenkühlsystem, die komplette statische Heizung und die Sanitäranlagen mussten im 2-Wochen-Rhythmus pro Geschoss verlegt und fertiggestellt werden.

Hinzu kamen im Laufe der Bauzeit noch umfangreiche Verrohrungs- und Anschlussarbeiten zur Verlegung der

Druckluft in den Räumlichkeiten des F+E Gebäudes.

Die komplett offene Bauweise der Etagen ohne Abhangdecken stellte hierbei eine besondere Herausforderung dar, da das gesamte Rohrleitungsnetz in Sichtmontage verlegt werden musste.

Mit vereinten Kräften und guter Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten konnte der Fertigstellungstermin eingehalten werden und die Anlage Anfang April betriebsbereit übergeben werden.

Übergabe SCC-Zertifikat – Vorreiter in der Region Zertifizierung zum Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagementsystem

Als einer der Marktführer in unserer Wirtschaftsregion haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Position auch in Zukunft weiter zu stärken.

Hierzu benötigen wir motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, die unserem Unternehmen langfristig verbunden und leistungsfähig sind. »Insofern stehen die Mitarbeiter und deren Sicherheit ebenso im Fokus des Handelns wie die Sicherheit der Kunden«, so Firmeninhaber Mark Becker. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung im vergangenen Jahr entschieden, alle Mitarbeiter und das gesamte Unternehmen nach einem SGU-Managementsystem zertifizieren zu lassen.

Umweltschutzmanagement als eine wesentliche Aufgabe ihrer Unternehmenskultur verstehen und betreiben, können diese Aktivitäten durch eine externe Auditierung, im Rahmen einer SCC-Zertifizierung dokumentieren und objektiv messbar machen. »Diese Zertifizierung ist insbesondere für die Unternehmen sinnvoll, die wie Gebr. Becker als Dienstleister operativ auf dem Gelände ihrer Auftraggeber tätig sind«, erläutert Frank Otto von der Dekra-Certification.

»Nach rund fünfmonatiger intensiver Vorbereitung und ca. 1.000 Stunden individueller Schulung und Unterweisung haben wir das SCC-Audit im Dezember 2011 erfolgreich absolviert, so dass die offizielle Übergabe des SCC-Zertifikates durch die Dekra-Certification nun den positiven Abschluss bildet«, freut sich die Geschäftsleitung. Unternehmen, die aktiv ein Sicherheits-, Gesundheits-

und Umweltschutzmanagement als eine wesentliche Aufgabe ihrer Unternehmenskultur verstehen und betreiben, können diese Aktivitäten durch eine externe Auditierung, im Rahmen einer SCC-Zertifizierung dokumentieren und objektiv messbar machen. »Diese Zertifizierung ist insbesondere für die Unternehmen sinnvoll, die wie Gebr. Becker als Dienstleister operativ auf dem Gelände ihrer Auftraggeber tätig sind«, erläutert Frank Otto von der Dekra-Certification. Hierbei kann es sich beispielsweise um Instandhaltungs- oder Montagearbeiten handeln. Ausgehend von den Forderungen aus der Petrochemie ist die SCC-Zertifizierung mittlerweile eine Notwendigkeit geworden, um von bestimmten Industriebranchen beauftragt zu werden. Neben der Förderung der Motivation und des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter erleichtert ein dokumentiertes SGU-Managementsystem die Nachweisführung



Das erfolgreiche SCC-Team bei der Übergabe des Zertifikates

z. B. im Falle von behördlichen Untersuchungen nach schweren Arbeitsunfällen durch einen systematisch betriebenen Arbeitsschutz. »Der betriebliche Gesundheitsschutz wird effektiver und reduziert somit Unfallquoten sowie Ausfallzeiten und die damit einhergehenden Kosten durch Prävention«, sieht Mark Becker auch unmittelbare positive betriebswirtschaftliche Konsequenzen.

Im Zuge der Vorbereitung zur Zertifizierung standen insbesondere die Arbeitsschutzge-

setzgebung und Unfallursachen sowie das Verhalten bei Unfällen im Fokus der Unterweisungen. Wenn es um die Gefahrstoffe sowie Brand- und Explosionsgefahr ging, war insbesondere Herr Rainer Müller als Fachkraft für Arbeitssicherheit gefragt. »Die Gefährdungen durch Maschinen und Werkzeuge als auch beim Schweißen und Schneiden stellen speziell bei Gebrüder Becker durch die komplexen Aufträge ein wesentliches Risiko im Arbeitsalltag dar«, erklärt die FASI Rainer Müller.

Für die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien und auch das konsequente Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung tragen die Vorgesetzten Christoph Tegethoff und Christian Zierz wesentliche Verantwortung. »Ein weiteres Risiko stellen hoch- oder tiefelegene Arbeitsplätze wie z. B. Hubarbeitsbühnen dar, so dass wir hierfür separate Unterweisungen für die Bediener durchführen lassen«, ergänzt der SGU-Beauftragte Christoph Tegethoff.



Geburtsort: Höxter
Wohnort: Ovenhausen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Geschäftsführer

15 Fragen an: Franz-Josef Pollmann Verwaltungsratsvorsitzender Kath. Hospitalvereinigung Weser-Egge

1. Womit haben Sie Ihr erstes eigenes Geld verdient?
Mit dem Kartoffelauflesen beim Landwirt.
2. Was war Ihr größter Erfolg?
Das sollen andere bewerten.
3. Nennen Sie drei Dinge, auf die Sie nicht verzichten wollen?
Familie, echte Freunde, materielle Dinge wie Auto, Computer.
4. Welche Person würden Sie gern mal treffen?
Udo Lindenberg

5. Worüber können Sie richtig lachen?
Über die Fernsehsendung »Grüße aus der Anstalt«.
6. Was ist Ihr liebstes Reiseziel und warum?
Wyk auf Föhr – klein, fein, familiär.
7. Welchen Film haben Sie als letztes gesehen?
Ich bin kein Kinogänger. An meinen letzten Film kann ich mich nicht erinnern.
8. Was ist Ihre Lieblingsstadt?
Hamburg

9. Welches Buch lesen Sie zurzeit?
Das Buch »Weltmacht Indien« von Olaf Ihlau.
10. Welche drei Dinge würden Sie auf keinen Fall auf eine einsame Insel mitnehmen?
Ich kann Einsamkeit nicht ertragen und würde daher auf keine einsame Insel gehen.
11. Was halten Sie für die wichtigste technische Entwicklung?
Elektrizität
12. Was bedeutet Luxus für Sie?
Finanzielle Unabhängigkeit.

13. Wer wären Ihre drei Telefon-Joker bei »Wer wird Millionär«?
Es käme auf die Themen an: Technik – mein Sohn, Geschichte – meine Tochter, Literatur – meine Frau.
14. Welchen Teil Ihrer Zeitung lesen Sie als erstes?
Sport
15. Wie verbringen Sie Ihren Sommer 2012?
Zur Zeit noch zu Hause, das kann sich aber noch ändern.